

Württembergische Leinenindustrie AG
Blaubeuren
ISIN: DE 000780200

Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2010
(1. Januar bis 30. September 2010)

Die Württembergische Leinenindustrie AG musste auch im dritten Quartal 2010 Kursrückgänge der HeidelbergCement-Aktien hinnehmen. Nachdem wir unseren Bestand von 21.697 Stück zum 31. Dezember 2009 mit Euro 47,50 je Aktie bewertet hatten, mussten wir schon bis zum 30. Juni 2010 einen Kursrückgang auf Euro 39,30 je Aktie hinnehmen. Zum 30. September 2010 war der Kurs mit Euro 35,45 ausgewiesen. Dies hatte im 3. Quartal eine weitere Abwertung um insgesamt T€ 83,5 zur Folge. Kumuliert waren damit per 30. September 2010 Wertberichtigungen auf den Aktienbestand in Höhe von T€ 261,4 auszuweisen. Der Kurs der HeidelbergCement-Aktie hat sich aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung des Unternehmens nach dem 30. September auf einen Wert von klar über 40 € erholt. Sofern dieser Wert bis zum Jahresende gehalten werden kann, würde sich dies gegenüber diesem Quartalsbericht positiv auf das Jahresergebnis der Württembergische Leinenindustrie AG auswirken.

Die Württembergische Leinenindustrie AG hat bis zum 30.09.2010 Mieteinnahmen in Höhe von 86 T€ (Vorjahr 86 T€) erzielt. Die direkt zuordenbaren Aufwendungen im Zusammenhang mit der Grundstücksvermietung betragen 18 T€.

Die Personalaufwendungen inklusive der laufenden Aufwendungen für Altersversorgung betragen planmäßig T€ 30. Darüber hinaus ist aufgrund der Neubewertung der Pensionsrückstellungen nach den Regeln des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ein Einmaleffekt in Höhe von T€ 33 als außerordentlicher Aufwand zu berücksichtigen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit T €42 unter dem Vorjahreswert von T€ 50.

Es ergibt sich ein negatives Zinsergebnis in Höhe von rd. T€ 36 (Vorjahr: T€ 97). Die Verbesserung wurde durch den Verkauf von Wertpapieren in 2009 und die damit verbundene Rückführung der Gesamtverschuldung erreicht.

Das negative Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2010 von T€ 283 ist im Wesentlichen bedingt durch die Wertberichtigungen auf Wertpapiere in Höhe von T€ 261. Der Fehlbetrag im Berichtszeitraum von insgesamt 319 T€ ist darüber hinaus

durch den Sondereffekt aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 33 bedingt. Zum vergleichbaren Vorjahresstichtag konnten Zuschreibungen auf Wertpapiere vorgenommen und Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren realisiert werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit war im Vorjahr deshalb mit T€ 458 positiv.

Aufgrund des Fehlbetrags der Berichtsperiode von T€ 319 nach Steuern ist zum 30. September 2010 ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von T€ 184 auszuweisen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Württembergische Leinenindustrie AG nicht im Sinne von § 19 InsO überschuldet ist. Die stillen Reserven in den Grundstücken übersteigen den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag. Darüber hinaus hat ein verbundenes Unternehmen für ein gewährtes Darlehen den Rücktritt im Range gegenüber anderen Gläubigern erklärt. Das Unternehmen kann derzeit seinen laufenden Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Im Berichtsquartal konnten die Bankschulden der Württembergische Leinenindustrie AG in vollem Umfang abgelöst werden. Die Finanzierung erfolgt nun durch das Darlehen eines verbundenen Unternehmens. Die Württembergische Leinenindustrie AG ist damit aus der Standstillvereinbarung mit den Banken entlassen und unterliegt nicht mehr dem Treuhandvertrag.

Blaubeuren, den 10. November 2010

Der Vorstand